



21. August 2024

Schriftliche Anfrage

von Roland Hohmann (Grüne)
und Markus Knauss (Grüne)

Vom 19. bis 21. Juli 2024 fand der Sonderkongress der Zeugen Jehovas im Stadion Letzigrund statt. Gemäss Veranstalter wurden täglich 20'000 Besucherinnen und Besucher erwartet. Medienberichte bestätigen in etwa diese Zahl, genaue Angaben wurden aber nicht kommuniziert.

Im Gegensatz zu den Konzerten von Taylor Swift am 9. und 10. Juli wurden keine für die Anwohnerinnen und Anwohner ersichtlichen Massnahmen zum Schutz der umliegenden Quartiere vor dem erhöhten Verkehrsaufkommen umgesetzt. Auch die für Grossanlässe installierten Schranken an der Edelweissstrasse und am Rudenzweg blieben offen, dementsprechend gross war der Suchverkehr in diesen Quartieren an den drei Tagen. Die telefonische Nachfrage bei der Stadtpolizei ergab, dass die Schranke nur bei Grossanlässen geschlossen werde.

Im Zusammenhang mit dem Kongress und der Verkehrssituation bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Wie viele Besucherinnen und Besucher haben effektiv am Sonderkongress der Zeugen Jehovas teilgenommen?
- 2) Ab wie vielen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird eine Veranstaltung im Letzigrund als Grossanlass eingestuft?
- 3) Wurde ein Verkehrskonzept für den Sonderkongress erarbeitet und umgesetzt?
Falls ja, was beinhaltet es?
- 4) Wurden Massnahmen zum Schutz der umliegenden Quartiere vor dem erhöhten Verkehrsaufkommen im Allgemeinen und dem Suchverkehr im Speziellen umgesetzt?
Falls ja, welche?
Falls nein, wieso nicht?
- 5) Wieso wurden die Schranken an der Edelweissstrasse und am Rudenzweg nicht geschlossen?
- 6) Gibt es Kriterien für den Entscheid, ob die Barrieren geschlossen werden oder nicht?
Falls ja, welche?

 